



61/068/2020

Dringlichkeitsentscheidung Nr. 309

Dienststelle 61 - Amt für Stadtplanung

Berichterstatter/-in Herr Bürgermeister Breuer

Betreff: **Dringlichkeitsentscheidung Nr. 309 - Erneuerung
Beleuchtungsanlagen am Wierstraetweg zwischen Niedertor und
Alte Post**

Dringlichkeitsentscheidung

Eine ordnungsgemäße Einberufung von Rat und Hauptausschuss ist in absehbarer Zeit - auch bei verkürzter Ladungsfrist - nicht möglich, da aufgrund der derzeitigen Lage im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus der Schutz der Mitglieder der Gremien und der Vertreter der Verwaltung nicht gesichert ist. Mithin können die Gremien nicht beschlussfähig zusammenkommen und Entscheidungen treffen. Auf die Erlasslage des Landes NRW sowie die allgemeinen Verfügungen der Stadt Neuss wird verwiesen.

Zur Verhinderung erheblicher Nachteile oder Gefahren für die Stadt Neuss und zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit von Rat und Verwaltung trifft daher der Bürgermeister zusammen mit nachfolgenden Mitgliedern des Stadtrates gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW die folgende Dringlichkeitsentscheidung:

Dem vorliegenden Entwurf wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Erneuerung der Beleuchtungsanlagen am Wierstraetweg durchzuführen.

Sobald eine ordnungsgemäße Einberufung der Gremien wieder möglich ist, wird die Dringlichkeitsentscheidung in der nächsten möglichen Sitzung des Rates von diesem nachträglich genehmigt.

Sachverhaltsdarstellung

Siehe hierzu die als Anlage beigefügte Beratungsunterlage.

Begründung für die Dringlichkeit in der Sache

Die Beschlüsse sind dringlich um für den Hansetag geplante Maßnahmen schrittweise umsetzen zu können.

Anlagen

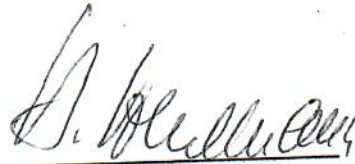
Beratungsunterlage 61/029/2020

Dringlichkeitsentscheidung Nr. 309

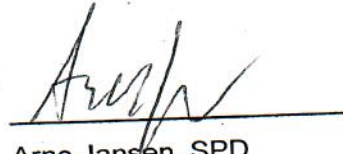
vom 20.03.2020



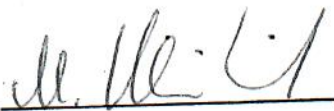
Reiner Breuer
Bürgermeister



Helga Koenemann, CDU
Stadtverordnete



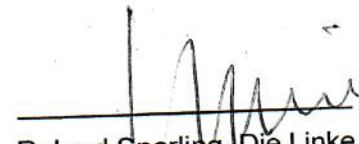
Arno Jansen, SPD
Stadtverordneter



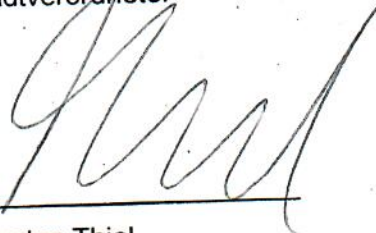
Michael Klinkicht,
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadtverordneter



Manfred Bodewig, FDP
Stadtverordneter



Roland Sperling, Die Linke
Stadtverordneter



Carsten Thiel,
Ratsfraktion UWG/Freie Wähler Neuss - GO-Neuss
Stadtverordneter



Dirk Kranefuß, AfD
Stadtverordneter



61/029/2020

Beratungsunterlage

Dienststelle 61 - Amt für Stadtplanung
Berichterstatter/-in Herr Beigeordneter Hölters

Art der Beratung öffentlich
Betreff Erneuerung Beleuchtungsanlagen am Wierstraetweg
zwischen Niedertor und Alte Post

Beratungsfolge

| Gremium | Datum | Abstimmungsergebnis |
|---|--------------|----------------------------|
| Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung | 19.03.2020 | |
| Rat der Stadt Neuss | 20.03.2020 | |

Beschlussempfehlung

Dem vorliegenden Entwurf wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Erneuerung der Beleuchtungsanlagen am Wierstraetweg durchzuführen.

Sachverhaltsdarstellung

Entsprechend den Beratungen im Beirat Innenstadtstärkungsprogramm und dem Ratsbeschluss vom 06.02.2015 wurde das Gesamtkonzept zur Verbesserung der Stadteingänge (zur Kernstadt) incl. eines Lichtkonzeptes beschlossen. Das Gesamtkonzept umfasst die Themen „Stadtgestaltung – Licht – Lichtobjekte“.

Neben dem Konzept zur stadtgestalterischen Aufwertung der Eingangsbereiche zur Innenstadt verbunden mit einem Lichtkonzept hat die Verwaltung ein Konzept erstellt, das Grundlage für die geplante Erlebarmachung der Stadtmauer im Stadtbild ist. Beide Ansätze werden zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt. Mit der Umsetzung dieses Konzeptes soll der Stadtmauerverlauf auf seiner gesamten Länge mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln wieder erfahrbar gemacht werden. Auch im sog. Penkerplan war die Nachzeichnung des historischen Stadtmauerverlaufes Gegenstand des Freiraumkonzeptes.

Das Neusser Lichtkonzept unterstützt die räumliche Identität und die Orientierung in der Stadt, es schafft Erlebnisräume und erzeugt ein „Nachtbild“ der Stadt. Die Komposition unterschiedlicher Lichtatmosphären zielt darauf, die Innenstadt in den Abend- und Nachtstunden attraktiv erscheinen zu lassen und die Stadträume dezent in Ihren Besonderheiten zu hervorzuheben. Ziel ist es, mit qualitativem Licht ein positives Bild des öffentlichen Raumes und eine attraktive Atmosphäre zu erzeugen, die auch abends zum Bummeln und Verweilen einlädt und somit allen Akteuren der Stadt zuträglich ist.

Besondere Merkmale des Stadtgrundrisses, die tagsüber „untergehen“, können abends und nachts durch Beleuchtung aus ihrer Umgebung hervorgehoben werden.

Das Nachzeichnen der Stadtmauer und der Stadttore mit Licht erzeugt eine Ablesbarkeit der Baugeschichte innerhalb der mittelalterlichen Kernstadt und Orientierung in der Dunkelheit.

Die Planung für diesen Teilbereich des Wierstraetweges ist komplex und setzt sich aus diversen unterschiedlichen Maßnahmen zusammen, die in der Gesamtheit zu einer erheblichen Aufwertung des bislang eher vernachlässigten Stadtraumes zwischen Niedertor und Alter Post führen soll.

In dem Abschnitt zwischen Niedertor sollen die vorhandenen Beleuchtungsanlagen ausgetauscht und ergänzt werden. Zudem soll die Wegebeleuchtung im Sinne einer einheitlichen Gestaltung, wie am Wierstraetweg zwischen Neustraße und Zolltor durch eine LED-Beleuchtung aus warmweißem Licht, 3.000 K (2.800 K) erneuert werden.

Die Beleuchtung der Stadtmauer kann wie bisher von Masten aus vorgenommen werden, als Alternative ist auch eine Lösung mit objektnahen Bodeneinbauscheinwerfern denkbar.

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und zur Vereinfachung der Ersatzteilverhaltung soll für die Wegebeleuchtung das Modell Residenza (hess) zum Einsatz kommen. Die Beleuchtung der Stadtmauer kann über Maste durch die Hochleistungsscheinwerfer 84 519 K4 erfolgen. Zur Objektnahen Anstrahlung soll die LED-Bodeneinbauleuchte 84 618 K4 zum Einsatz kommen.

Lichttechnik:

Ein Plus des Neusser Lichtkonzeptes ist gemäß Studien (BUND, NaBu, Licht ErlassNRW) eine energiesparende und umweltverträgliche Stadtbeleuchtung, indem das Beleuchtungsniveau auf das gestalterisch und funktional notwendige Maß begrenzt ist. Es werden Leuchten verwendet, die vordringlich die zu beleuchtende Fläche anstrahlen und nicht die umgebende Umwelt. Neben der Energieeinsparung durch Austausch und Erneuerung vorhandener Anlagenteile werden Leuchtmittel eingesetzt, bei denen der Ultraviolett und Blauanteil im Lichtspektrum gering ist. Zudem wird durch die LED Technik keine Oberflächentemperatur erzeugt. Die gewählten Anlagenteile sind Staub,-und Wasserdicht sowie gegen das Eindringen von Spinnen und Insekten geschützt.

Ferner werden im Sinne der Ersatzteilverhaltung und Vereinfachung der Wartung nur Anlagenteile eingebaut, für die entsprechende Elektrotechnischen Prüfzertifikate (ENEC /VDE) vorliegen und sich bereits als „Neusser Standard“ bewährt haben.

Auswirkungen auf Finanzen, Personal und Raumbedarf

Die Kosten für die Beleuchtungsanlagen werden insgesamt bei ca. 96.000 € liegen. Die Finanzierung erfolgt über das Innenstadtstärkungsprogramm. Unter der Haushaltstelle 1.100.090.511.100.006 (Sachkonto 54994048) stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Anlagen

61/029/2020-1 - Erneuerung Beleuchtungsanlagen Wierstraetweg



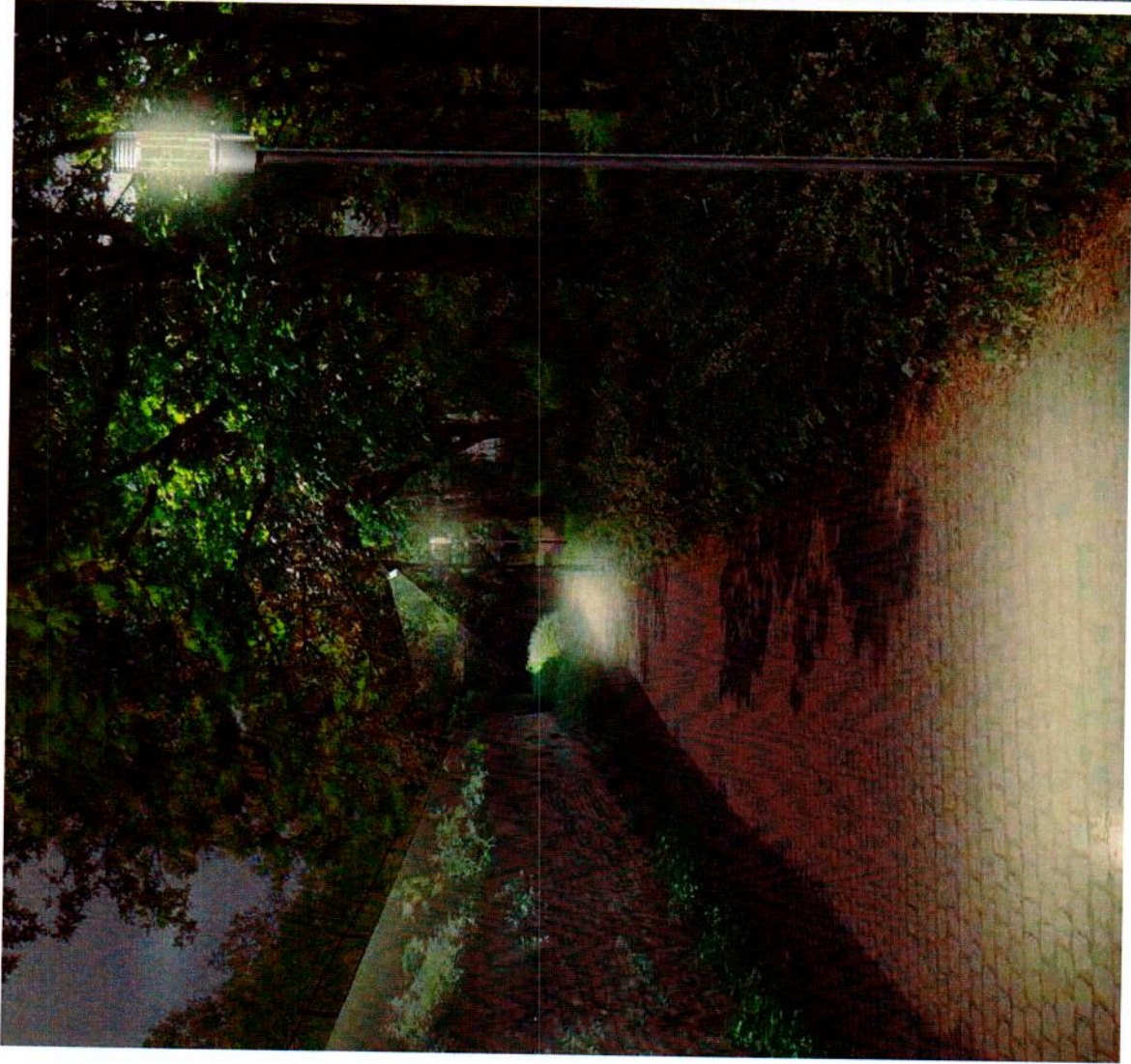
Illumination der Stadtmauer zwischen Niedertor und Alte Post

Neben dem Konzept zur stadtgestalterischen Aufwertung der Eingangsbereiche zur Innenstadt verbunden mit einem Lichtkonzept hat die Verwaltung ein Konzept erstellt, das Grundlage für die geplante Erlebbarmachung der Stadtmauer im Stadtbild ist. Beide Ansätze werden zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Mit der Umsetzung dieses Konzeptes soll der Stadtmauerverlauf auf seiner gesamten Länge mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln wieder erfahrbar gemacht werden. Auch im sog. Penkerplan war die Nachzeichnung des historischen Stadtmauerverlaufes Gegenstand des Freiraumkonzeptes.

In dem Abschnitt zwischen Niedertor sollen die vorhandenen Beleuchtungsanlagen ausgetauscht und ergänzt werden. Zudem soll die Wegebeleuchtung im Sinne einer einheitlichen Gestaltung, wie am Wierstraße zwischen Neustraße und Zolltor durch eine LED-Beleuchtung aus warmweißem Licht, 3.000 K (2.800 K) erneuert werden.

Die Beleuchtung der Stadtmauer kann wie bisher von Masten aus vorgenommen werden, als Alternative ist auch eine Lösung mit objektnahen Bodeneinbauleuchten denkbar.

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und zur Vereinfachung der Ersatzteilvorhaltung soll für die Wegebeleuchtung das Modell der Residenza (hess) zum Einsatz kommen. Die Beleuchtung der Stadtmauer kann über Masten durch die Hochleistungscheinwerfer 84 519 K4 erfolgen. Zur Objektanstrahlung soll die LED-Bodeneinbauleuchte 84 618 K4 zum Einsatz kommen.



Wierstræetweg zwischen Hamtor und Alte Post



Wierstraetweg zwischen Niedertor und Hamtor